

Donnerstag, 04.10.2012

Übung macht den Meister

„Alle von BK50: „Feindliches Ba-taillon MAINLAND zerschlagen, „Vierte“ bezieht Assembly Area WILDINGS“.

Dieser Funkspruch soll am Dienstag der kommenden Woche an allen Funkstationen ertönen. Die „Vierte“ hat somit ca. 10 Kilometer im scharfen Schuss zurückgelegt. Damit dies auch möglichst friktionslos und ohne größere Komplikationen vonstatten gehen kann, wurde das Kampfgruppenschießen heute von allen Teilen der Brigade im Trockendurchgang vorgeübt. Immerhin handelt es sich bei dem Schießvorhaben nicht um ein „Schema – F“ Vorhaben!

Acht bis zwölf Stunden werden

die Soldaten der „Vierten“ mit verschiedensten Gefechtsaufgaben konfrontiert. Der Truppenübungsplatz wird von WILDINGS über DIETREICH bis in den Raum GROßPOPPEN im scharfen Schuss überwunden.

Vereintes Schießen aller Waffensysteme

Sechs verschiedene Kompanien aus sechs verschiedenen Waffengattungen werden vereint verschiedenste Gefechtssituationen meistern. Neben den Waffensystemen der Infanterie, wird der Kampfpanzer Leopard 2A4, die Panzerhaubitze M109 sowie das Gefechtsfahrzeug der Panzergrenadiere, der Ulan und der Dingo



Der PAL-Trupp ist feuerbereit



Ein Blick durch die Visiereinrichtung

der ABC-Abwehrkompanie zum Einsatz gebracht.



Die Speerspitzen der Brigade greifen an

Combat-Medic: Retter in der Not

URBANE TRAININGSANLAGE STEINBACH/ALLENTSTEIG. Laut hallt der Ruf nach dem Sanitäter durch die Ortschaft Steinbach am Übungsplatz. Die Kaderpräsenzeinheit des Panzergrenadierbataillon 13 hat gerade das letzte Gebäude durchsucht, als ein Panzergrenadier durch eine Garbe aus einem AK47 getroffen wurde. Er stürzt zu Boden. Seine Kameraden bekämpfen den Schützen. Blitzartig sind die Combat-Medics zur Stelle und übernehmen sofort die Erstversorgung des Getroffenen. Zuerst wird die heftige Blutung am Kopf gestoppt und der Oberschenkel durchschuss mit einem Druckverband versorgt. Damit Schmerzmittel und weitere Infusionen verabreicht werden können, legt der Combat-Medic

einen Zugang in die Armvene. Um vor weiterem Feindfeuer geschützt zu sein, transportieren die Combat-Medics den Verwundeten in ein feindfreies Gebäude. Hier wird der Patient stabilisiert, bis er transportfähig ist.

Patient transportfähig gemacht

Auf einem Bergetuch wird der Grenadier unter ständiger Beobachtung und Feuerschutz durch Eigene zum Evakuierungspunkt verbracht. Dort ist der Einsatz der Combat-Medics aber noch nicht zu Ende. Während der Medevac-Hubschrauber im Anflug ist, wird die Landezone mit grünem Rauch markiert und die Zone gesichert. Nach dem Anlanden des Helis übergeben die Combat-Medics



Übungsszenario: ein Soldat wurde getroffen, die Combat-Medics sind sofort zur Stelle

den Verwundeten an die Hubschrauberbesatzung. Auf direktem Weg geht es dann ab in das nächste Lazarett.

Wie wird man „Combat-Medic“?

Der Combat-Medic ist mit einem „gewöhnlichen“ Sanitäter nicht zu vergleichen. Er übernimmt innerhalb der Rieder Kaderpräsenzeinheit eine tragende Rolle in der Erstversorgung der Verwundeten auf dem Gefechtsfeld. Darum ist der Combat-Medic auch ein vollwertiger Grenadier welcher die komplette Ausbildung durchläuft. Zusätzlich zur Gefechtsausbildung erhält der Combat-Medic eine umfangreiche Ausbildung als Notfall- und Rettungssanitäter. Er ist somit bei jedem Gefecht, jeder Schießausbildung und jedem Vorhaben mit schweren Waffen der Grenadiere mit eingebunden, um notfalls sofort eine Erstversorgung einleiten zu können.



Im feindfreien Gebäude wird der Patient stabilisiert, bis er transportfähig ist

„Des paast scho!“ - Offiziere der Deutschen Bundeswehr „an Bord“

PROFIL AUT 2012/ALLENTSTEIG. Im Rahmen des Programms für individuelle Leistungsförderung (PROFIL) befinden sich seit Montag, den 1. Oktober 2012 vier Offiziere der Deutschen Bundeswehr „an Bord“ der 4. Panzergrenadierbrigade (4.PzGrenBrig) auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig.

Der Auftrag

In insgesamt zwei Wochen bis zum 12. Oktober 2012 ist es unser Auftrag, den persönlichen militärischen Erfahrungshorizont zu erweitern und über den Tellerrand hinaus zu schauen. Mit unseren eigenen Erfahrungen der Panzergrenadiertruppe, Heeresaufklärungstruppe, Logistiktruppe und Jägertruppe wollen und sollen wir uns in die Vorbereitung und

Durchführung der Brigadeübung „HANDWERK 12“ einbringen und den Gefechts- und Ausbildungsdienst der 4.PzGrenBrig kennen lernen.

Bisherige Eindrücke

Hierzu haben wir bisher im Panzerstabsbataillon 4 (PzStbB 4), und im Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 (AAB 4) schon sehr viele interessante Eindrücke gewinnen können. Auch von der Arbeit der Stabsabteilungen 3 und 4 am Brigadegefechtsstand konnten wir uns ein Bild machen. Darüber hinaus stand noch das Schießen mit Handwaffen des österreichischen Bundesheeres, der Werkstattbetrieb der Brigade, der Ortskampf des Panzergrenadierbataillon 13 (PzGrenB 13) in Steinbach und ein



Ein Deutscher Offizier als Panzerfahrer im Schützenpanzer „Ulan“

Fuß-Spähtrupp des AAB 4 am Programm.

Das absolute Highlight unseres Aufenthaltes stellt ohne Frage die Begleitung des Brigadegefechtsschießens in der nächsten Woche mit einem Schützenpanzer (SPz) dar.

Uns geht es in allen Phasen unseres Besuches nicht darum, beide Armeen zu vergleichen, sondern darum, Erfahrungen aus Einsatz und Ausbildung auszutauschen und Bilder und Gefechtseindrücke für unsere weitere militärische Karriere zu gewinnen.

Insgesamt betrachtet ist dieser Truppenbesuch bei der 4.PzGrenBrig ein Höhepunkt, in welchem wir uns sehr wohl und kameradschaftlich betreut fühlen und zusammengefasst sagen können – „Des paast scho!“

Autor: Hptm Maik Teichgräber



Interessierte Blicke in den Kampfraum des „Ulan“

Kurs „Militärische Führung 1“ in der Kadenschmiede der „Vierten“

LAGER KAUFHOLZ/ALLWANG. In der ersten Oktoberwoche hat die Lehrkompanie des Panzerstabsbataillons 4 (PzStbB4) mit dem Kurs „Militärische Führung 1“ ihre Ausbildung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig verlegt. Grund dieser Verlegung ist die Vorbereitung zur Teilnahme an der „HANDWERK12“ in der Folgewoche. Mit einer Stärke von nun mehr 73 Teilnehmern beginnt der Kurs die Verfahren zur Sicherstellung des Gefechts zu erlernen.

Thema

Thema der Ausbildung ist die Sicherung einer örtlich eingesetzten Truppe, wofür der Allwanger Wald die perfekte Ausbildungsfläche bietet. Den Kern bilden drei grundlegende Elemente:

- der stehende Spähtrupp
- der Verbindungsspähtrupp

- der Kontrollpunkt.
- In dieser Woche zielt die Ausbildung darauf ab, den Kursteilnehmern ein grundsätzliches Verständnis für den Einsatz dieser Elemente zu vermitteln.



Die jungen Chargen beim gesicherten Fußmarsch

Ziel

Ziel ist, dass die Kursteilnehmer in der Übungswoche die gestellten Aufgaben erfüllen können. Abgerundet wird die Ausbildung mit

morgentlichem Sport und abendlichen Märschen, sowie das Erlernen der Zugsgefechtsformen. Motiviert und erwartungsvoll blicken die jungen Chargen auf die mit Spannung erwartete Übung, in der sie erstmals die Möglichkeit haben, ihr Können und ihre Führungsqualitäten als Truppenkommandanten unter Beweis zu stellen.

Freitag 05.10.2012

| | |
|----------------|----------------|
| MORGENS | MITTAGS |
| | |
| wolkig | leicht bewölkt |
| 8 / 13 °C | 15 / 16 °C |
| ABENDS | NACHTS |
| | |
| leicht bewölkt | leicht bewölkt |
| 13 / 18 °C | 13 / 13 °C |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | | | 2 | 4 | | | 6 | |
| | 4 | | | | | | 5 | 3 |
| 1 | 8 | 9 | 6 | 3 | 5 | 4 | | |
| | | | | 8 | | 2 | | |
| | | 7 | 4 | 9 | 6 | 8 | | 1 |
| 8 | 9 | 3 | 1 | 5 | | 6 | | 4 |
| | | 1 | 9 | 2 | | 5 | | |
| 2 | | | 3 | | | 7 | 4 | |
| 9 | 6 | | 5 | | | 3 | | 2 |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|--|---|---|
| | | | | 2 | 8 | | | 7 | |
| | | | | 3 | | | | | 8 |
| | | 8 | | | 1 | | | | 4 |
| | 4 | | | | | 7 | | | 6 |
| | 8 | | 7 | 5 | 6 | | | 4 | |
| 5 | | 7 | | | | | | 1 | |
| 9 | | | | 8 | | | | 6 | |
| 8 | | | | | | 9 | | | |
| | 2 | | 5 | 4 | | | | | |

Impressum:
 Informations- und Pressestelle
 4. Panzergrenadierbrigade
 Für die Redaktion verantwortlich:
 Hptm Mag.(FH) Christian Deutinger
 Lager Kaufholz, Mehrzweckhalle
 E-Mail:
 4pzgrenbrig.infoops@bmlvs.gv.at
 Telefon: 0664 / 622 78 05